



Gemeindevorwaltung

JAHRESBERICHT 2021

INHALT

VORWORT DES GEMEINDEPRÄSIDENTEN	3
WAHLEN UND ABSTIMMUNGEN	4
GEMEINDEVERSAMMLUNGEN	6
GEMEINDERAT	8
BERICHTE DER RESSORTVERANTWORTLICHEN	10
VERWALTUNG	18
Gemeindepräsidium	18
Zentrale Dienste	20
Finanzverwaltung	22
Bauverwaltung	24
Sozialregion Dorneck	26
Schulen Dornach	28
Musikschule Dornach	30

VORWORT DES GEMEINDEPRÄSIDENTEN

Liebe Leserin, lieber Leser

Das Jahr 2021 war im Rückblick für die Einwohnergemeinde Dornach in verschiedenster Hinsicht herausfordernd. Das erste Halbjahr war von einer starken politischen Polarisierung geprägt. Christian Schlatter entschied sich, nicht erneut zur Wiederwahl als Gemeindepräsident anzutreten. Ebenso traten sechs der neun bisherigen Gemeinderatsmitglieder nicht mehr zur Wahl an. Den zurückgetretenen Mandatsträgern sei an dieser Stelle für ihren grossen Einsatz, den sie für unsere Gemeinde erbracht haben, herzlich gedankt!

Weiterhin nahmen uns Covid-19 und die damit zusammenhängenden Massnahmen und Herausforderungen sehr in Anspruch. Zeitweise stand Dornach aufgrund von auffällig hohen Fallzahlen sogar im Fokus der kantonalen Medien. Wir bedauern es sehr, einen traurigen Rekord verzeichnen zu müssen: mit 83 Todesfällen hatte Dornach 2021 mehr Tote zu beklagen als jemals in einem anderen Jahr zuvor. Wir gedenken der Toten mit Ehrfurcht und Andacht.

2021 wird als historisches Jahr in die neuere Geschichtsschreibung unserer Gemeinde eingehen. Mit der Einführung des Ressortsystems wurde in diesem Jahr eine wichtige Reform beschlossen und umgesetzt. Diese Änderung der Organisation der Exekutive von Dornach wurde im dritten Anlauf angenommen, nachdem sie Ende des letzten Jahrhunderts in einer Volksabstimmung und zu Beginn des letzten Jahrzehnts von der Gemeindeversammlung verworfen worden war. Während bis Ende der Legislatur 2017-2021 ein Gemeindepräsident amtete, der im Vollamt sowohl Vorsitzender des Gemeinderats als auch Leiter der gesamten Gemeindeverwaltung war, gehört die Verwaltungsleitung nun nicht mehr zu den Aufgaben des Gemeindepräsidiums. An dessen Stelle gibt es neuerdings einen Verwaltungsleiter, der Vorgesetzter der Abteilungsleitenden unserer Gemeinde ist. Der Gemeindepräsident oder die Gemeindepräsidentin arbeitet hingegen nur noch im «Halbamt». Diese Änderung soll es dem Gemeindepräsidenten ermöglichen, sich auf die politische Führung der Gemeinde und die Leitung des Gemeinderats zu konzentrieren. Im Namen des Gemeinderats übt er die direkte Vorgesetztenrolle gegenüber der Verwaltungsleitung aus. In den Begrifflichkeiten der Privatwirtschaft könnte man sagen: Nachdem über Jahre die Funktion der/des CEO und des Verwaltungsratspräsidiums von ein und derselben Person ausgeübt worden ist, sind die beiden Aufgaben von nun an auf zwei Personen verteilt.

Neben der strukturellen Reform gab es personelle Wechsel: nach einem lebendigen Gemeinderatswahlkampf und einer spannenden Wahl des Gemeindepräsidiums wurde die nunmehr verkleinerte Exekutive unserer Gemeinde neu besetzt. Erfreulich ist dabei die Altersdurchmischung der neuen Mandatsträgerinnen und Mandatsträger. Alle Gemeinderatsmitglieder haben sich im neuen Ressortsystem eingefunden und erfolgreich erste Schritte in der Praxis dieser neuen Organisationsform gemacht. Da die wichtigen Positionen der Gemeindeschreiberin und des Verwaltungsleiters zunächst noch nicht besetzt waren, mussten die ersten Monate der Legislatur als eigentliche Übergangsperiode in Angriff genommen werden.

Ein grosser Dank gebührt allen Mitarbeitenden der Verwaltung, die mit hoher Kompetenz und starkem Engagement die Räder unserer Gemeinde am Laufen halten und damit die Erfüllung der wichtigen öffentlichen Aufgaben auf Gemeindeebene täglich sicherstellen!

Herzliche Grüsse

**Daniel Urech,
Gemeindepräsident Dornach**

WAHLEN UND ABSTIMMUNGEN

Im Jahr 2021 fanden an sechs Sonntagen Abstimmungen statt. Sie waren teilweise mit Wahlen verbunden. Die Resultate zu den kommunalen Vorlagen und Wahlen sind auf der Homepage der Gemeinde aufgeführt. Die Gesamtergebnisse zu den kantonalen Abstimmungsvorlagen können bei der Staatskanzlei Solothurn und die Gesamtergebnisse zu den nationalen Vorlagen bei der Bundeskanzlei abgerufen werden.



ABSTIMMUNGEN VOM 10. JANUAR 2021

Eidgenössische Vorlagen: keine

Kantonale Vorlagen: keine

Kommunale Vorlagen:

- Budget 2021 mit Stellenplan und Finanzplan
- Liegenschaftsgeschäft: Kauf der Parzelle 169 (Käch)
- Projekt Schul- und Sportinfrastruktur (SuSI): Baukredit für die Mehrzwekhalle Brühl
- Teilrevision der Gemeindeordnung: Einführung des Ressortsystems

ABSTIMMUNGEN UND WAHLEN VOM 7. MÄRZ 2021

Eidgenössische Vorlagen:

- Bundesgesetz über elektronische Identifizierungsdienste (E-ID-Gesetz)
- Volksinitiative «Ja zum Verhüllungsverbot»
- Wirtschaftspartnerschaftsabkommen mit Indonesien

Kantonale Wahlen:

- Erneuerungswahl von 100 Mitgliedern des Kantonsrates
- Erneuerungswahl von 5 Mitgliedern des Regierungsrates

Kommunale Vorlagen: keine

ABSTIMMUNGEN UND WAHLEN VOM 25. APRIL 2021

Eidgenössische Vorlagen: keine

Kantonale Vorlage:

- Leistung von Akontozahlungen an die Ertragsausfälle 2020 der Solothurner Spitäler und Kliniken aufgrund der Covid-19-Pandemie

Kantonale Wahlen:

- Regierungsratswahlen 2. Wahlgang

Amteibeamtenwahlen:

- Erneuerungswahl der Amtsgerichtspräsidentin Dorneck-Thierstein:
gewählt wurde Marcionelli Gysin Georgia

Kommunale Wahlen:

- Kommunale Erneuerungswahlen 2021 für den Gemeinderat:
gewählt wurden Urech Daniel / Eggs Janine / Montero Immeli Maria / Müller Daniel / Lutgen Annabelle / Voegtli Kevin / Kilcher Urs

ABSTIMMUNGEN UND WAHLEN VOM 13. JUNI 2021

Eidgenössische Vorlagen:

- Bundesgesetz über polizeiliche Massnahmen zur Bekämpfung von Terrorismus (PMT)
- CO₂-Gesetz
- Covid-19-Gesetz
- Volksinitiative «Für sauberes Trinkwasser und gesunde Nahrung – Keine Subventionen für den Pestizid- und den prophylaktischen Antibiotika-Einsatz»
- Volksinitiative «Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide»

Kantonale Vorlage:

- Neubau des Schwerverkehrskontrollzentrums SVKZ in Oensingen; Bewilligung eines Verpflichtungskredites

Kommunale Wahlen:

- Wahl des Gemeindepräsidiums: gewählt wurde Urech Daniel
- Wahl des Vizepräsidiums: gewählt wurde Müller Daniel

ABSTIMMUNGEN UND WAHLEN VOM 26. SEPTEMBER 2021

Eidgenössische Vorlagen:

- Ehe für alle
- Volksinitiative «Löhne entlasten, Kapital gerecht besteuern»

Kantonale Vorlagen:

- Balsthal, Verkehrsanbindung Thal; Bewilligung eines Verpflichtungskredites
- Volksinitiative «Erweiterung der Gemeindeautonomie betreffend Vergabe des Stimm- und Wahlrechts auf communaler Ebene»

Kommunale Wahlen:

- Erneuerungswahlen Bau-, Werk- und Planungskommission:
gewählt wurden Grossenbacher Daniel / Hochstrasser Anna / Piserchia Pasquale / Holzherr Bruno / Bendel Urs / Belnava Daniel / Binkert Ludwig

ABSTIMMUNGEN VOM 28. NOVEMBER 2021

Eidgenössische Vorlagen:

- Volksinitiative «Bestimmung der Bundesrichterinnen und Bundesrichter im Los-Verfahren (Justiz-Initiative)»
- Volksinitiative «Für eine starke Pflege (Pflegeinitiative)»
- Änderung vom 19. März 2021 des Covid-19-Gesetzes

Kantonale Vorlagen: keine

Kommunale Vorlagen: keine

GEMEINDEVERSAMMLUNGEN

Im Berichtsjahr wurden zwei Gemeindeversammlungen durchgeführt. Die erste Gemeindeversammlung des Jahres fand aufgrund der Covid-19-Schutzbestimmungen wie im Vorjahr unter freiem Himmel auf dem Rasenplatz beim Schulhaus Bruggweg statt. Die zweite Gemeindeversammlung fand im Treff 12 an der Weidenstrasse 26 statt.



GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 9. JUNI 2021

Dauer: 3 Stunden und 10 Minuten
272 Stimmberechtigte

VERLEIHUNG DES DORNACHER ANERKENNUNGSPREISES 2021

Der Anerkennungspreis der Gemeinde wurde 2021 an Susann Barkholdt verliehen. Susann Barkholdt engagiert sich stark in mehreren Bereichen für die Gemeinde: beim Flohmarkt, bei der Kleiderbörse und beim Projekt SchubLaden. Auch organisiert sie den Büchertauschschränk an der Gemeindeverwaltung und ist in der Ludothek, im Elternrat und beim Mittagstisch involviert. Der Dornacher Anerkennungspreis würdigt ein besonderes Engagement für die Gemeinde Dornach und ist mit CHF 3'000.00 dotiert. Er zeichnet Menschen aus Dornach aus, die sich im vergangenen Jahr im kulturellen, sozialen oder sportlichen Bereich engagiert und sich dabei in besonderem Ausmass für und in der Gemeinde eingesetzt haben.

JAHRESRECHNUNG 2020

Die Jahresrechnung 2020 wurde mit sehr grosser Mehrheit bei einer Gegenstimme und wenigen Enthaltungen genehmigt. Sie schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1'426'786.19 ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 31'800.00. Das Defizit ist aus verschiedenen Gründen entstanden. Haupttreiber war der Einbruch des Steuerertrags. Infolge der aktuellen Situation waren sowohl in der Erfolgsrechnung als auch in der Investitionsrechnung grössere Abweichungen festzustellen. Aufgrund des hohen Eigenkapitals und der fehlenden Verschuldung besteht jedoch kein Grund zur Beunruhigung. Die finanzielle Situation der Einwohnergemeinde Dornach kann trotz Defizit im Jahr 2020 nach wie vor als gut bezeichnet werden.

EINFÜHRUNG EINER GRÜNGUTGEBÜHR ABGELEHNT

Mit der Vorlage «Einführung einer Grüngutgebühr» wurde der Gemeindeversammlung beantragt, eine Grüngutgebühr nach dem Verursacherprinzip einzuführen. Bisher war die Grüngutentsorgung für die Bevölkerung kostenlos und wurde von der Allgemeinheit über die Abfallgrundgebühren finanziert. Der Gemeinderat schlug vor, dass zukünftig für die Grüngutentsorgung eine volumenabhängige Gebühr zu zahlen sei. Gemäss der Vorlage hätten beispielsweise ein 80-Liter Gartenbag oder ein Bündel mit Ästen ab dem 1. September je CHF 2.00 gekostet. Zahlreiche Voten betonten den Wert von privaten Gärten und des darin enthaltenen Grüns für die Biodiversität und dessen Beitrag zur Dämpfung der sommerlichen Hitze. Die Gemeindeversammlung hat die Vorlage grossmehrheitlich abgelehnt.

TEILREVISION DES REGLEMENTS ÜBER DIE MUSIKSCHULE

Das revidierte Reglement und die neuen Tarife der Musikschule Dornachs wurden mit sehr grosser Mehrheit bei zwei Gegenstimmen genehmigt. Die Musikschule wird damit künftig ihr Angebot um das Fach «Kind-Eltern-Unterricht» und um den Erwachsenen-

unterricht erweitern können. Zudem wurden die Tarife angepasst. Mit der Einführung des Erwachsenenunterrichts wurde die bisherige Jugendmusikschule in Musikschule umbenannt. Nachdem die Beiträge für Eltern in den vergangenen knapp zehn Jahren gleichgeblieben waren, wurden sie mit den Tarifen anderer Musikschulen in der Region und im Kanton verglichen. Aus dieser Überprüfung resultierte der Antrag auf Erhöhung der Elternbeiträge um 7,1%. Die Erhöhung der Elternbeiträge ging einher mit der Einführung eines Geschwisterrabatts, der an vielen Musikschulen üblich ist. So wird auf den Einzelunterricht für ein Instrument ab dem Schuljahr 2021/22 ein Geschwisterrabatt gewährt: Für das erste Kind bezahlen die Eltern 100%, für das zweite Kind erhalten sie 20% Ermässigung, für das dritte und jedes weitere Kind je 30% Ermässigung. Wurden im Gründungsjahr der Musikschule vor gut 60 Jahren vereinzelte Instrumente durch wenige Lehrpersonen unterrichtet, kann heute an der Musikschule ein breites Angebot mit 27 Fächern genutzt werden. Im Frühjahressemester 2021 wurden 355 Schülerinnen und Schüler von 30 Lehrpersonen unterrichtet.

Ferner hat die Gemeindeversammlung die Fusion der regionalen Zivilschutzorganisationen RZSO Dorneck und Thierstein und die Unterstützung der Sonnhalde Gempen mit einem Beitrag von 1 Mio. Franken aus dem Stöckli-Heimberg-Fonds zu Gunsten des Ersatzneubaus Kindergarten / Tagessonderschule beschlossen.

Die Gemeindeversammlung vom 9. Juni 2021 war die letzte der Legislatur. Fünf Mitglieder des Gemeinderates sowie Gemeindepräsident Christian Schlatter wurden am Ende der Versammlung verabschiedet.

GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 1. DEZEMBER 2021

Dauer: 2 Stunden und 5 Minuten
99 Stimmberechtigte

SANIERUNG REBENWEG

Die Gemeindeversammlung hat für die Sanierung des Rebenweges einen Bruttokredit in Höhe von CHF 724'000.00 zulasten der Investitionsrechnung beschlossen. Die Sanierung beinhaltet auch die Erneuerung der Trinkwasserleitung, Arbeiten an der Strassenbeleuchtung, verschiedene kleinere Arbeiten an der bestehenden Kanalisation sowie am Kommunikationsnetz. Die Finanzierung erfolgt aus eigenen Mitteln und wird der Gemeinderechnung sowie den vorhandenen Spezialfinanzierungen für Wasser, Kanalisation und GGA belastet.

KAUF ERZER-HAUS

Die Gemeindeversammlung hat den Kauf der Parzellen GB Dornach Nr. 103 und 112 zum Preis von CHF 1'336'500.00, zuzüglich der Kosten des Kaufvertrags, genehmigt. Der Kauf der Liegenschaften erfolgt im Hinblick auf eine allfällige spätere Nutzung für Verkehrsbawerke. Zudem gilt er aufgrund einer Liegenschaftsschätzung als preiswert. In einer Übergangszeit können die Wohnungen und Räumlichkeiten extern vermietet werden.

STELLENPLAN, FINANZPLAN UND BUDGET 2022

Die Gemeindeversammlung hat den Finanzplan 2022 zur Kenntnis genommen und den Stellenplan 2022 sowie das Budget 2022 genehmigt. In Bezug auf das defizitäre Budget ist sich der Gemeinderat darüber einig, dass Sparmassnahmen ergriffen werden müssen. Um die Finanzlage der Gemeinde im Hinblick auf das Budget 2023 zu verbessern, sollen Aufgaben überprüft und zusätzliches Einnahmenpotenzial ermittelt werden.

GEMEINDERAT

Im Jahr 2021 wurden an insgesamt 22 Sitzungen und im Rahmen von 14 Zirkularbeschlüssen insgesamt 303 Traktanden im Gemeinderat behandelt, davon 204 öffentlich und 99 nicht öffentlich in insgesamt 59.1 Sitzungsstunden. Im Folgenden soll eine Auswahl von Geschäften vorgestellt werden, die für die Zukunft der Gemeinde Dornach besonders wichtig sind.



ORTSPLANUNGSREVISION

An mehreren Sitzungen beschäftigte sich der Gemeinderat mit der laufenden Ortsplanungsrevision (OPR). Die Bedeutung dieses Projekts ist für die Zukunft Dornachs kaum zu überschätzen. Der Abschluss der OPR war ursprünglich im Jahr 2020 vorgesehen. Der Gemeinderat hat im Berichtsjahr die OPR zuhanden der kantonalen Vorprüfung verabschiedet. Er hat sich dabei zum einen auf die Anträge der Ortsplanungskommission gestützt. Zum anderen hat der Gemeinderat eine eigene ad-hoc Arbeitsgruppe eingesetzt; bestehend aus Annabelle Lutgen, Thomas Gschwind, Bruno Holzherr und Daniel Urech. Bedauerlicherweise musste die abschliessende Bearbeitung eines gewichtigen Teils der von dieser Arbeitsgruppe erarbeiteten Fragen, Anträgen und Handlungsfeldern auf die Zeit nach der kantonalen Vorprüfung verschoben werden. Technisch gesehen getrennt davon, aber inhaltlich eng verbunden, erfolgte die Verabschiedung der zwei Teilzonenplanrevisionen Wydeneck und Wollmatt zuhanden der kantonalen Vorprüfung.

EINFÜHRUNG DES RESSORTSYSTEMS

Sowohl in der alten wie auch in der neuen Legislatur beschäftigte sich der Gemeinderat mit den organisatorischen und konzeptionellen Belangen der Einführung des Ressortsystems. Auch wenn zum Ende des Jahres 2021 die Implementierung des neuen Systems noch längst nicht abgeschlossen ist, konnten erste wichtige Schritte unternommen werden, so dass das Ressortsystem als grundsätzlich eingeführt betrachtet werden kann. Es ist davon auszugehen, dass es fast eine ganze Legislatur braucht, bis sich das neue System vollständig etabliert haben wird. In Zusammenhang mit der Einführung des neuen Systems hat der Gemeinderat eine Revision seiner Geschäftsordnung verabschiedet und hat sich an mehreren Klausurtagungen mit Fragen der Organisation und der Verwaltungskultur auseinandergesetzt. Zudem hat er die wichtigen Posten der Gemeindeschreiberin und des Verwaltungsleiters neu besetzt. Als Gemeindeschreiberin tritt an die Stelle von Pascal Andres, der die Gemeinde per Ende Juni 2021 auf eigenen Wunsch verlassen hat, Frau Rechtsanwältin Sarah-Maria Kaisser. Als Verwaltungsleiter wurde der bisherige stv. Verwaltungsleiter und Finanzverwalter einer Nachbargemeinde, Herr Thomas Hamann, gewählt.

BEVÖLKERUNGSSCHUTZ

Im Bereich des Bevölkerungsschutzes hat der Gemeinderat und dann auch die Gemeindeversammlung die Fusion zur Regionalen Zivilschutzorganisation (RZSO) Dorneck-Thierstein beschlossen. Aufgrund einer Vorgabe im übergeordneten Recht war die bestehende RZSO Dorneckberg, der Dornach angeschlossen war, zu klein geworden. Zusammen mit dem Bezirk Thierstein konnte eine neue Struktur geschaffen werden, die die Weiterführung von zwei Kompanien erlaubt. Sie ermöglicht es, vor allem beim regionalen Führungsstab (RFS), auf eine sehr konstruktive Weise, Synergien für unsere Region zu nutzen.

KINDER- UND JUGENDLEITBILD, ALTERSLEITBILD SOWIE MOBILITÄTS- UND VERKEHRSTHEMEN

Ausserdem sind zu erwähnen: die Verabschiedung des neu erarbeiteten Kinder- und Jugendleitbilds sowie des aktualisierten Altersleitbilds, der Beschluss zur Umsetzung der dritten Etappe von Tempo 30, die intensive Planung im Zusammenhang mit der S-Bahn-Haltestelle Apfelsee, der Erwerb des Erzer-Hauses und die intensiv erarbeitete und diskutierte Stellungnahme zur vorgesehenen Richtplananpassung Kantonsstrassen im Zusammenhang mit der geplanten Birsquerung / dem Zubringer A-18.



Maria Montero Immeli, Annabelle Lutgen, Kevin Voegli, Daniel Urech, Daniel Müller, Janine Eggs, Urs Kilcher

BERICHTE DER RESSORTVERANTWORTLICHEN

Daniel Urech, Gemeindepräsident: Präsidiales / Daniel Müller, Vizepräsident: Soziales und Gesundheit / Annabelle Lutgen: Finanzen und Sicherheit / Urs Kilcher: Bau und Infrastruktur / Maria Montero Immeli: Bildung / Janine Eggs: Umwelt und Energie / Kevin Voegli: Freizeit, Kultur und Sport

RESSORT PRÄSIDIALES

Zuständigkeiten

Das Ressort umfasst gemäss der Geschäftsordnung die politischen Planungsinstrumente, die regionale Zusammenarbeit, repräsentative Aufgaben, die Verbindung zur Geschäftsleitung, die Geschäftskoordination und das Vollzugscontrolling im Gemeinderat, die Kommunikation, die Raumplanung, die Informatik und allgemeine Fragen zum Verwaltungsbetrieb, wozu insbesondere der Bereich Personelles gehört.

Abteilungsleitung Sozialregion Dorneck

Der Start in das Ressort Präsidiales war geprägt von den umfangreichen Aufgaben der Verwaltungsleitung ad interim, die während den ersten sechs Monaten der Legislatur vom Gemeindepräsidenten wahrgenommen werden musste. Der Bereich Personelles, die Stabilisierung der Verwaltungstätigkeit in einem Moment, wo aufgrund von vielen Vakanzen eine gewisse Unsicherheit bestand, hatte entsprechend hohe Priorität. Der Gemeindepräsident konnte aber von Beginn an auf die Unterstützung von sehr engagiertem und kompetentem Personal der Gemeindeverwaltung zurückgreifen. Für die motivierte Aufbruchsstimmung und den grossen Einsatz für unsere Gemeinde sei allen Angestellten unserer Gemeinde herzlich gedankt. Besonders zeitaufwändig und wichtig waren die diversen Rekrutierungsverfahren (Verwaltungsleitung, Gemeindeschreiberin, Leitung der Sozialregion). Ende des Jahres wurde im Hinblick auf den Start der neuen Verwaltungsleitung eine Mitarbeitendenbefragung durchgeführt. Die Erarbeitung und Festlegung des zentralen politischen Planungsinstruments Legislaturplan wurde dagegen auf das Folgejahr verschoben. Ebenso wird es Aufgabe des Präsidiums sein, in Zusammenarbeit mit der Verwaltungsleitung, belastbare Abläufe zu etablieren und ein Controlling, das diesen Namen verdient, zu erarbeiten. Der Verzicht auf die direkte operative Verantwortung für den Verwaltungsbetrieb aufgrund des Ressortsystems muss mit der Einführung neuer Planungs- und Kontrollinstrumente für den Gemeinderat und den Gemeindepräsidenten einhergehen.

Ortsplanungsrevision

Ab dem ersten Tag erforderten die Ortsplanungsrevision (OPR) und verschiedene Planungsprojekte, die im engeren oder weiteren Zusammenhang mit ihr stehen, eine hohe Aufmerksamkeit. So fanden mehrere Sitzungen zu den Themen S-Bahn-Haltestelle Apfelsee, Velovorrangroute, A-18-Zubringer, Bus-Konzept und Verkehrsberuhigung Ortskern statt. Die Ortsplanungsrevision wird zweifellos ein wichtiges Thema der Legislatur bleiben.

Veranstaltungen

Es war eine besondere Freude, dass Veranstaltungen im Berichtsjahr wieder in vollem Umfang – wenn auch mit gewissen Schutzmassnahmen – stattfinden konnten: Die Gedenkfeier zur Schlacht bei Dornach, die Bundesfeier, der Portiunkula-Markt und der Weihnachtsmarkt. Der Gemeindepräsident war in deren Ermöglichung und die Sicherstellung von sinnvollen Rahmenbedingungen für die Erteilung der Bewilligungen eng involviert.

Erfreulicher Start

Insgesamt sehr erfreulich gestaltete sich der Start der Zusammenarbeit mit dem Gemeinderatskollegium. Die je drei Kolleginnen und Kollegen sind mit grosser Motivation und viel Kompetenz und Engagement in ihre neuen Aufgaben als Ressortleiterinnen und Ressortleiter eingestiegen. Ihnen sei an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit zum Wohl unserer Gemeinde herzlich gedankt!

Daniel Urech, Gemeindepräsident



Heimatmuseum des Schwarzbubenlandes

RESSORT SOZIALES UND GESUNDHEIT

Legislaturwechsel

Der Einführung des Ressortsystems, die mit dem Legislaturwechsel im August 2021 begonnen hat, gingen mehrere Orientierungssitzungen und Workshops voraus, in welchen sich der Gemeinderat vertieft mit den neuen Prozessabläufen, Anforderungen und offenen Fragen auseinandergesetzt hat. Schon bald zeichnete sich eine durchwegs harmonische und konstruktive Stimmung innerhalb des neu gewählten Gemeinderats ab. Diese gibt die Zuversicht, dass er die kommenden Aufgaben erfolgreich angehen und für die Gemeinde vertretbare und zukunftsorientierte Lösungen erarbeiten wird.

Abteilungsleitung Sozialregion Dorneck

Die nach dem Ausscheiden der Leiterin der Sozialregion Dorneck vakante Stelle konnte in einem nahtlosen Übergang interimistisch mit Markus Spillmann besetzt werden. Die Rekrutierung einer neuen Leitung war nicht einfach, da der Markt in diesem Bereich sehr ausgedünnt ist. Im Oktober konnte die Findungskommission jedoch dem Gemeinderat einstimmig einen geeigneten Kandidaten zur Wahl vorschlagen. Da seine

Qualifikationen vorwiegend im Bereich Erwachsenen- und Kindsschutz liegen, wurde das Organigramm im Hinblick auf die Abteilungsleitung angepasst. Am 25. Oktober 2021 wurde Ignaz Heim einstimmig vom Gemeinderat als neuer Abteilungsleiter der Sozialregion Dorneck mit Stellenantritt per 15. November 2021 gewählt.

Standorte Sozialregion und Verwaltung

Die Situation bezüglich des Standorts, der Erreichbarkeit und den Räumlichkeiten der Sozialregion im HIAG Areal war seit längerem nicht zufriedenstellend. Nach verschiedenen Besprechungen mit potenziellen Vermietern in Oberdornach und dem Einverständnis der Steuergruppe der Sozialregion Dorneck konnte eine Lösung auf den Weg gebracht werden. Nachdem der Gemeinderat am 16. August sein ernsthaftes Interesse an der Liegenschaft an der Hauptstrasse 1 bekundet hatte, wurde die Bauverwaltung mit der Abklärung der Raumbedürfnisse sowie der Mietkonditionen beauftragt.

Anlässlich seiner letzten Sitzung vom 13. Dezember 2021 hat der Gemeinderat dem Vorvertrag sowie dem Mietvertragsentwurf einstimmig zugestimmt. Die Möglichkeit, die Liegenschaft an der Hauptstrasse 1 für einen längeren Zeitraum zu mieten, eröffnet der Sozialregion Dorneck neue und positive Perspektiven für ihre Arbeit.

Ein weiterer erwähnenswerter Höhepunkt im 2021 war der erfolgreiche Umbau des Verwaltungsgebäudes an der Hauptstrasse 33. Nach einer kurzen, aber intensiven Umbauzeit von 10 Monaten ist das Resultat erfreulich. Helle, frische und freundliche Räume sowie ein ansprechender Empfangsbereich, der seinen Namen verdient, sind das Markenzeichen der «neuen» Verwaltung.

Daniel Müller, Vizepräsident

RESSORT FINANZEN UND SICHERHEIT

Sparauftrag

Im Ressort Finanzen verlief der Übergang von der alten in die neue Legislatur holprig. Da ein Finanzverwalter fehlte, war der Budgetprozess schwierig. Die Ressortleiterin versuchte zusammen mit dem Team der Finanzverwaltung einen geordneten Prozess zu gestalten. Erschwerend kam hinzu, dass sich die neu gewählten Gemeinderatsmitglieder aus Zeitmangel weder in ihre Ressorts noch in den Budgetprozess einarbeiten konnten. Das Budget 2022 konnte zwar zeitgerecht erstellt werden, es weist jedoch ein grosses Defizit auf. Dies führte in der Vorbereitung zur Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2021 zu einem Erklärungsbedarf. Die Ressortleiterin hat den interessierten Parteien die Sachlage entsprechend erläutert, so dass das Budget 2022 schliesslich an der Gemeindeversammlung verabschiedet werden konnte. Das Ergebnis ist ein klarer Sparauftrag der Bevölkerung, der in den kommenden Jahren umgesetzt werden soll.

So ist sich der Gemeinderat einig, dass Sparmassnahmen ergriffen werden müssen. Er hat bereits erste Vorschläge dazu gesammelt, wie die Ausgaben gesenkt und die Einnahmen erhöht werden könnten.

Zivilschutz

Auf Grund des Annahme des Zusammenschlusses der Zivilschutzorganisationen Dorneckberg und Breitenbach zur Regionalen Zivilschutzorganisation Dorneck-Thierstein ergaben sich einige Veränderungen in der Organisation. Neu wird nun Breitenbach für die finanziellen Aspekte zuständig sein, was Dornach von dieser Aufgabe entlastet. Zudem durften wir den langjährigen und verdienten Kommandanten Guido Werdenberg verabschieden und auch bereits den neuen Kommandanten

Martin Herzog, der sein Amt am 1.1.2022 aufnimmt, begrüssen. Wir wünschen an dieser Stelle Guido Werdenberg alles Gute und Danken ihm für sein grosses Engagement für den Zivilschutz in Dornach und auf dem Dorneckberg. Gleichzeitig wünschen wir Martin Herzog viel Erfolg und Freude bei seiner neuen Aufgabe.

Annabelle Lutgen, Gemeinderätin



Blick von der Ruine Dorneck

RESSORT BAU UND INFRASTRUKTUR

Einarbeit

Es brauchte viel Zeit, um sich über all das zu informieren, was im Ressort Bau im ersten Halbjahr 2021 realisiert worden ist und was nicht. Dies war notwendig, um den ordentlichen Ablauf der übertragenen Arbeiten zu gewährleisten.

Rebenweg

Im Dezember 2021 wurde die Strassenerneuerung des Rebenweges von der Gemeindeversammlung beschlossen. Die Sanierung des Rebenweges beinhaltet auch die Erneuerung der Trinkwasserleitung, Arbeiten an der Straßenbeleuchtung und verschiedene kleinere Arbeiten an der bestehenden Kanalisation sowie am Kommunikationsnetz. Zudem wurde die Planung der Strassenerneuerung des Schulgartenwegs in Angriff genommen.

Schliesslich konnten etliche Geschäfte der Bauverwaltung und der Bau-, Werk- und Planungskommission (BWPK) im Gemeinderat behandelt und erledigt werden. Es ist positiv festzuhalten, dass der neue Gemeinderat viele Beschlüsse einstimmig fasst.

Urs Kilcher, Gemeinderat

RESSORT BILDUNG

Einlaufzeit Kindergarten

Seit einigen Jahren gibt es in unserer Gemeinde für alle Primarschul- und Kindergartenkinder Blockzeiten von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr. Diese Regelung hat sich sehr bewährt. Im Unterschied zur Primarschule, an der die Eingangstüren um 7.45 Uhr geöffnet werden und der Unterricht um 8.00 Uhr beginnt, können die Kindergartenkinder erst um 8.00 Uhr in das Gebäude des Kindergartens. Wenn die Kindergartenkinder zusammen mit ihren älteren Geschwistern oder mit anderen Schulkindern aus dem Quartier zur Schule laufen wollen, müssen sie noch alleine vor dem Kindergarten warten. Im kommenden Schuljahr 2022/23 wird dies mit dem Pilotprojekt zur Einführung einer betreuten Einlaufzeit ab 7.50 Uhr verbessert werden. Es wird Familien mit mehreren Kindern ermöglichen, die Kindergartenkinder zusammen mit den Schulkindern loszuschicken. Auch Schulweggemeinschaften, wie z.B. Pedibus-Lösungen, aus Strassen und Quartieren, können dann von den Kindergartenkindern genutzt werden. Die frühere Öffnung der Kindergärten ist eine niederschwellige und sinnvolle Änderung, damit Kinder selbstständiger zum Kindergarten kommen und Elterntaxi vermieden werden können.



Kindergarten

Gestaltung der Oberstufe

In der Oberstufe finden in den nächsten Jahren einige Weichenstellungen statt. Eine der wichtigsten Fragen wird dabei sein, ob es gewünscht ist, die Schülerinnen und Schüler, die den P-Zug im Kanton Baselland besuchen, in Dornach zu beschulen. Dieser Entscheid wird grossen Einfluss auf die Neugestaltung des Oberstufenschulhauses haben und würde weitere Verhandlungen mit dem Kanton Baselland notwendig machen. Um im Falle eines Entscheids für eine Beschulung in Dornach genügend Zeit für die Planung des neuen Oberstufenschulhauses zu haben, fanden in 2021 bereits Vorgespräche zur Erweiterung der bis 2026 geltenden Regelungen mit dem Kanton Baselland statt.

Maria Montero Immeli, Gemeinderätin

RESSORT UMWELT UND ENERGIE

Tempo 30 im Dorfkern Oberdornach

Der Dorfkern von Oberdornach soll aufgewertet werden und vermehrt zum Flanieren und Verweilen einladen. So kann mit der Einführung von Tempo 30 auf der Hauptstrasse der Strassenraum attraktiver gestaltet und die Aufenthaltsqualität verbessert werden. Zudem wird der Lärm reduziert und die Sicherheit erhöht.

Da Unterhalt und Betrieb der Hauptstrasse in den Zuständigkeitsbereich des Kantons gehört, kann die Gemeinde das Temporegime nicht selbst bestimmen. Lange hat sich das kantonale Amt für Verkehr und Tiefbau gegen Temporeduktionen ausgesprochen. Mittlerweile hat jedoch ein Umdenken stattgefunden und Dornach konnte – als eine der ersten Gemeinden im Kanton – mit der Planung für eine Temporeduktion und für eine neue Strassenraumgestaltung beginnen.

Die Ansprüche an den Planungsprozess sind hoch. So wurden verschiedene Workshops mit Anwohnenden durchgeführt und in Gesprächen mit ihnen über Herausforderungen und Chancen diskutiert. Darüber hinaus fanden Gespräche mit Vertretern der kantonalen Ämter statt. Nun gilt es, aus der von metron erstellten Variantenstudie die Bestvariante auszuwählen und mit der Detailplanung zu beginnen. Die Vortrittsregelung der Hauptstrasse, das Beibehalten der Fussgängerstreifen, eine flüssige Verkehrszonierung oder der Erhalt der Parkplätze für Gewerbetriebe sind einige der Punkte, die es im Detail auszuarbeiten gilt.

Noch ist der Planungsprozess nicht abgeschlossen. Aber es ist erfreulich, dass Dornach bei der Einführung von Tempo 30 auf Kantonstrassen diese wichtige Vorreiterrolle einnehmen darf und die Dornacherinnen und Dornacher hoffentlich bald einen Dorfkern haben werden, der stärker zum Flanieren und Verweilen einlädt.



Signalisation einer Tempo-30-Zone

Vermehrte Zusammenarbeit im Naturbereich

Natur ist nicht an Grenzen gebunden oder auf Parzellen und Eigentumsverhältnisse beschränkt. Deshalb ist es umso wichtiger, dass sich die unterschiedlichen Akteure absprechen und zusammenarbeiten.

Ein gutes Beispiel dafür ist der Masterplan zum Schwinbach. Entlang des Bachlaufes hat es während den letzten Jahren verschiedene kleinere und unkoordinierte Projekte zur Aufwertung des Naturraums gegeben. Das Goetheanum hat deshalb initiiert, einen Masterplan über den Bachlauf und die Umgebung des Schwinbachs von der Höhe des Reservoirs bis zur Eindolung zu erstellen und hat diesen gemeinsam mit den Gemeinden Dornach und Arlesheim erarbeitet. In diesem Masterplan wurden der Rahmen für die naturnahe Gestaltung des Schwinbachs und seiner Umgebung definiert und mögliche Ideen formuliert. An diesem übergeordneten Richtungsweiser können sich die einzelnen Projekte nun orientieren.

Auch in anderen Bereichen bietet sich eine Zusammenarbeit an. So soll ein regelmässiger Austausch zwischen der Gemeinde und dem Natur- und Vogelschutzverein Dornach (NVD) stattfinden. Bei einem ersten Gespräch im Herbst 2021 wurden Synergien erkannt und Möglichkeiten diskutiert, wie man kooperieren könnte. Synergien zu nutzen, ist auch in anderen Bereichen und in Zusammenarbeit mit anderen Akteuren sinnvoll.

Daher sollen weitere Kooperationen auf den Weg gebracht bzw. bestehende intensiviert werden. Denn bei all den wertvollen Naturräumen, die es zu pflegen, zu erhalten und zu fördern gilt, kann zusammen mehr erreicht werden als alleine.

Auch weitere Kooperationen sind wichtig, zum einen über die Gemeindegrenzen hinweg, zum anderen im Dorf selbst. Denn für die Natur im Dorf ist nicht die Gemeinde zuständig, sondern die Bürgergemeinde als Landbesitzerin, die Landwirtschaft sowie Privatpersonen, die mit ihren Gärten, Bäumen und Heckenstrukturen oder auch biodiversitätsreichen Ruderalflächen – anstelle von Schotterflächen, die die Artenvielfalt und Biodiversität mindern – eine wichtige Rolle einnehmen.

Janine Eggs, Gemeinderätin



Auf der Ruine Dorneck

RESSORT FREIZEIT, KULTUR UND SPORT

Wertschätzung und konstruktive Diskussion

Im Ressortbereich Freizeit, Kultur und Sport gab es noch nicht viele Gemeinderatsgeschäfte. Generell war ein Konsens darüber spürbar, dass die Gemeinde Dornach

Sport, Freizeit und Kultur wertschätzt und bereit ist, die Anliegen der verschiedenen Interessensgruppen anzuhören und sie zu unterstützen. Anstehende Projekte werden vor allem im Jahr 2022 auf der Agenda stehen und umgesetzt. Dies wird zwar herausfordernd sein, aber mit Optimismus und Freude in Angriff genommen.

Ein besonderer Höhepunkt in den ersten vier Monaten der Legislatur war die Zusammenarbeit gleich zu Legislaturbeginn. Dabei ist anzumerken, dass sowohl im Gemeinderat, als auch unter den Mitarbeitenden der Verwaltung konstruktiv diskutiert wird und vor allem Themen gemeinsam angepackt und umgesetzt werden. Obwohl es in der Verwaltung keine fixe Ansprechperson für das Ressort gibt, wird der zuständige Gemeinderat für den Bereich Freizeit, Kultur und Sport von allen Abteilungen der Verwaltung bestens unterstützt und kann auf ihren Rückhalt zählen. Damit wurde eine solide Basis für kommende Projekte gelegt.

Kevin Voegtli, Gemeinderat

VERWALTUNG

Vorliegend werden besondere Entwicklungen des Jahres 2021 aus den Abteilungen der Verwaltung: dem Gemeinde-präsidium, der Abteilung Zentrale Dienste, der Finanzverwaltung, der Bauverwaltung und dem Werkhof, der Sozialre-gion Dorneck, den Dornacher Schulen sowie der Musikschule Dornach dargestellt.

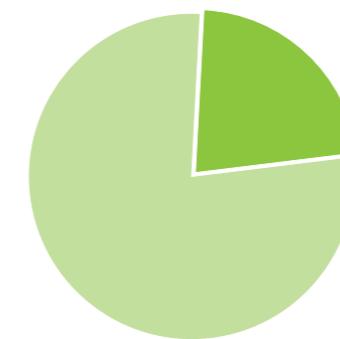
GEMEINDEPRÄSIDIUM

Anzahl Mitarbeitende: 3
Stellenprozente per 31.12.2021: 200 %

Aufgaben der Abteilung:
– Leitung der Gemeindeverwaltung
– Wahlen / Abstimmungen
– Gemeindeversammlung
– Gemeinderat
– Öffentlichkeitsarbeit
– Personalwesen

DIE ÜBERGANGSREGELUNG WÄHREND DEN VAKANZEN DER VERWALTUNGSLEITUNG UND DER GEMEINDESCHREIBEREI
Der Wechsel in die neue Legislaturperiode und die damit verbundene Einführung des Ressortsystems zogen organisatorische und strukturelle Veränderungen innerhalb der Verwaltung mit sich. So wurde anstelle eines vollamtlichen Gemeindepräsidiums eine neue Stelle der Verwaltungsleiterin bzw. des Verwaltungsleiters geschaffen, die folglich zur Besetzung ausgeschrieben wurde. Zugleich musste sich die Verwaltung nach dem Weggang des ehemaligen Gemeindeschreibers und der Personalfachfrau Mitte des Jahres umorganisieren, damit der tägliche Verwaltungs- und Behördenbetrieb bis zur Neubesetzung der Stellen reibungslos aufrechterhalten werden konnte. Erfreulicherweise konnte diese besondere Übergangszeit durch interne Mitarbeitende sowie durch den neuen Gemeindepräsidenten aufgefangen und der Betrieb gewährleistet werden. Diese anspruchsvolle Zeit erforderte einen ausserordentlichen Einsatz aller betroffenen Mitarbeitenden. Das Jahr 2021 war eine herausfordernde, aber auch sehr spannende und lehrreiche Zeit für die gesamte Verwaltung.

FLUKTUATION PERSONAL

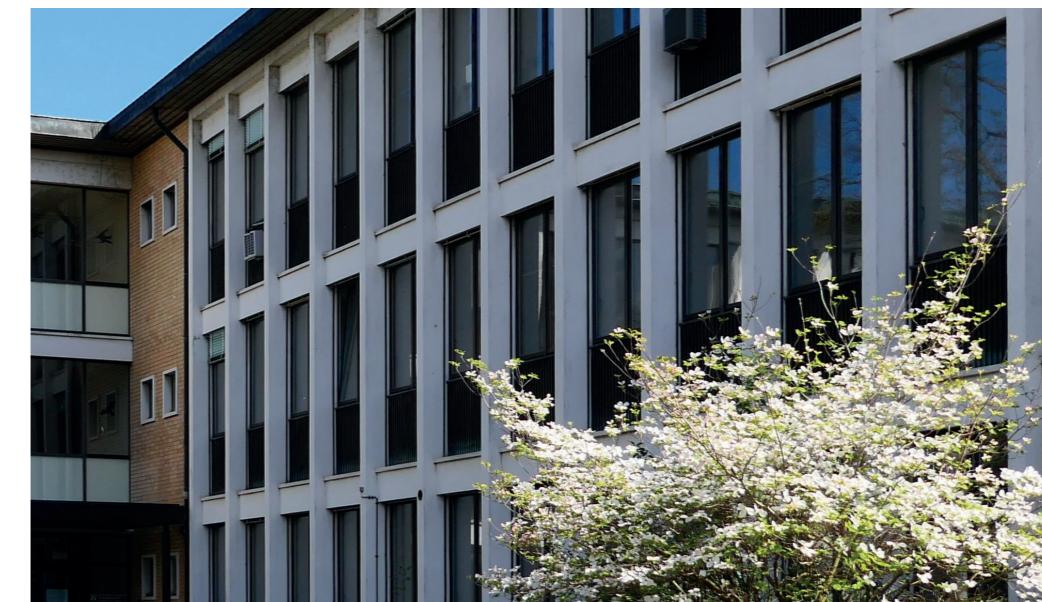


Fluktuation gesamtes Verwaltungs-personal: 22 %.

WEITERBILDUNG



Weiterbildungsquote gesamtes Verwaltungs-personal: 25 %.



Provisorium Verwaltungsgebäude

ZENTRALE DIENSTE

Anzahl Mitarbeitende: 5
Stellenprozente per 31.12.2021: 460 %

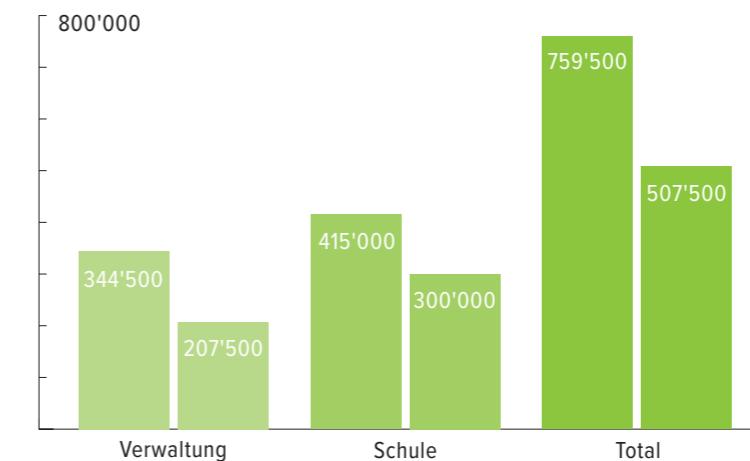
Aufgaben der Abteilung:
– Einwohnerkontrolle
– Bevölkerungskontakte und Anlässe
– Reglemente, Publikationen & Webauftritt
– Informatik
– Integration
– Interne Supportprodukte

ONLINE-DIENSTE DER WEBSITE WERDEN REGE GENUTZT
Es ist erfreulich, dass die auf der Gemeinde-Website angebotenen Online-Dienste von den Einwohnerinnen und Einwohnern Dornachs intensiv genutzt werden. Immer mehr Menschen profitieren auch von der Möglichkeit, ihren Umzug via die Online-Plattform eUmzug bequem von zuhause aus zu melden. Auch die Zahl der Anfragen, die die Zentralen Dienste per E-Mail erreichen, nimmt zu. Sie können so unabhängig von Schalteröffnungszeiten schnell und kompetent beantwortet werden.

Neu angeboten werden die «virtuellen Dienste». Unter Angabe ihrer E-Mailadresse erhalten die Einwohnenden automatisch eine E-Mail-Nachricht, die sie rechtzeitig an den nächsten Abstimmungstermin, an alle Anlässe der Kategorie Religion, an die nächste Abfallsammlung oder an die kommende Häcksel-dienstroute erinnert.

Auf der Website wurde zudem unter Gemeindeverwaltung/Aktuelles und Behörden der Menüpunkt «Gesetzessammlung» eingerichtet. Hier findet man sämtliche Reglemente, Verordnungen und Richtlinien der Gemeinde Dornach nach Kategorien aufgelistet. Die Website hat sich zu einer sehr wichtigen Plattform entwickelt, auf welche die Zentralen Dienste und alle anderen Abteilungen zeitnah Informationen einstellen. Die Einwohnenden finden hier rund um die Uhr alle für sie relevanten Informationen. Die Zentralen Dienste sind bestrebt, die Website aktuell und attraktiv zu halten.

PAPIERVERBRAUCH VERWALTUNG UND SCHULE 2020/21 (ANZAHL A4 BLÄTTER)

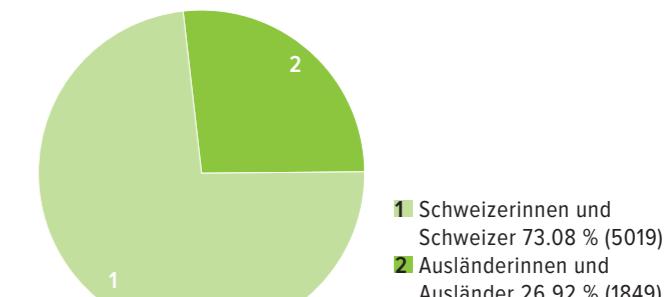


TAGESKARTE

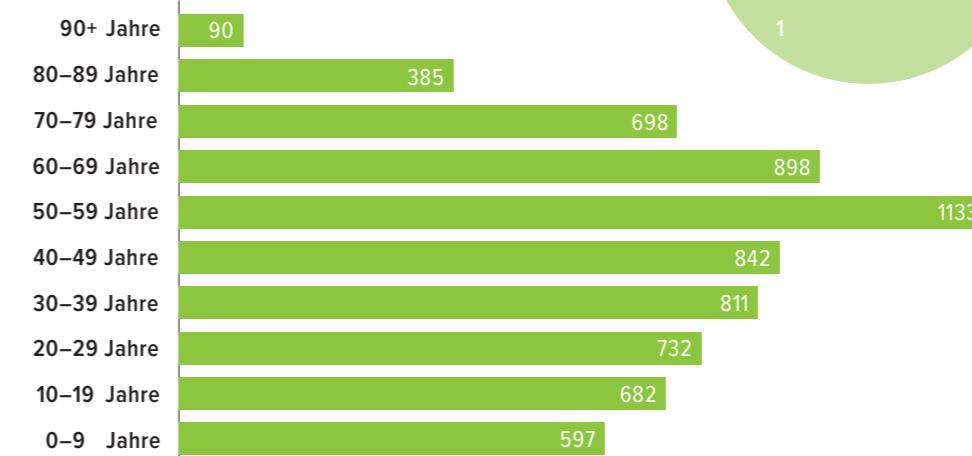


76 % der verfügbaren Tageskarten der Gemeinde wurden bezogen.

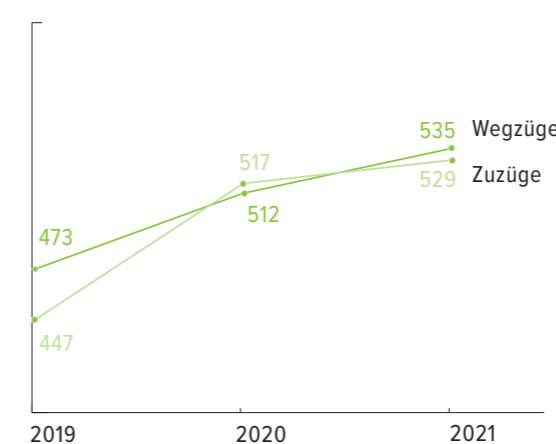
AUSLÄNDERANTEIL AN WOHNBEVÖLKERUNG



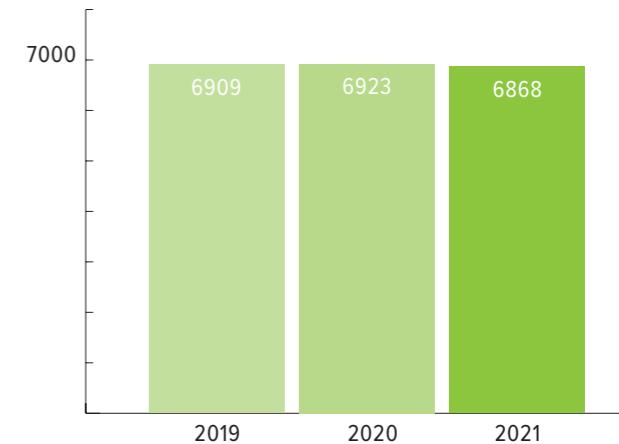
ALTERSPYRAMIDE



ZU - UND WEGZÜGE



EINWOHNERZAHL



FINANZVERWALTUNG

Anzahl Mitarbeitende: 5
Stellenprozente per 31.12.2021: 290 %

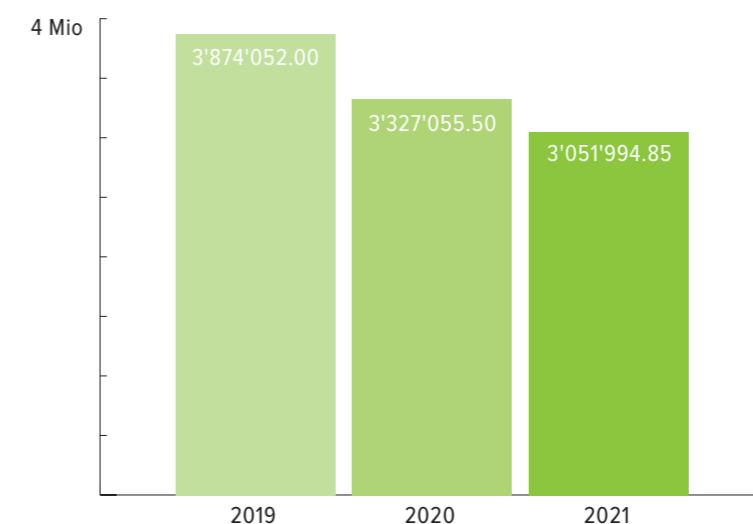
Aufgaben der Abteilung:
– Rechnungsführung
– Buchhaltung
– Gebühren und Inkasso
– Subventionen und Beiträge
– Steuern
– Lohnbuchhaltung
– Versicherungswesen

OPERATIVE UMSETZUNG DES RESSORTSYSTEMS
Die Finanzverwaltung wurde in einer längeren und dauernden Phase ab Mitte 2020 aufgrund von Vakanzen von einem externen Dienstleister geführt. Auch wenn die Qualität der Rechnung und die Betreuung der Budgetierungsarbeiten so sichergestellt werden konnten, war dies eine unbefriedigende Lösung. Insbesondere deshalb, weil es effektiver ist, wenn das Wissen über Prozesse und Vorgänge «im Haus» bleibt. Die Stelle der Bereichsleitung Finanzen konnte mit einer fachlich hervorragend ausgebildeten und gemeindeerfahrenen Mitarbeiterin besetzt werden. Dies ermöglichte dem Gemeinderat weitere strategische Überlegungen zur Besetzung der Verwaltungsleitung anzustellen. In der Folge entschied sich der Gemeinderat dazu, die Position der Verwaltungsleitung in Personalunion mit der Abteilungsleitung Finanzverwaltung zu besetzen zu wollen. Nach einem intensiven Rekrutierungsprozess konnte die Vakanz im Herbst 2021 – mit Stellenantritt per Februar 2022 – besetzt werden. Die Schließung dieser Lücke ist ein sehr wichtiger Schritt auf dem Weg, das Ressortsystem umsetzen zu können. Es ermöglicht der Verwaltung, die operative Leitung des Tagesgeschäfts sukzessive zu übernehmen und dem Gemeinderat, sich vermehrt auf politische und strategische Ziele zu konzentrieren.

BUDGET 2022

Obwohl ein strukturelles Defizit absehbar war, konnte das Budget 2022 an der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2021 verabschiedet werden. Aus den Diskussionen über dieses Budget ging der klare Auftrag hervor, im Hinblick auf das Budget 2023 mögliche Sparpotentiale zu evaluieren und so rasch wie möglich umzusetzen. Mit diesem Ergebnis hat die Gemeindeversammlung nebst dem Wunsch nach einer ausgeglichenen Rechnung auch das Vertrauen in den neuen Gemeinderat ausgedrückt. Nun gilt es mit vereinten Kräften, diesem Vertrauensvorschuss gerecht zu werden. Der neu gewählte Verwaltungsleiter und die Finanzverwaltung werden bei diesem Prozess eine wichtige Rolle spielen, da sie den Gemeinderat mit fachlicher Expertise unterstützen.

NETTOINVESTITIONEN

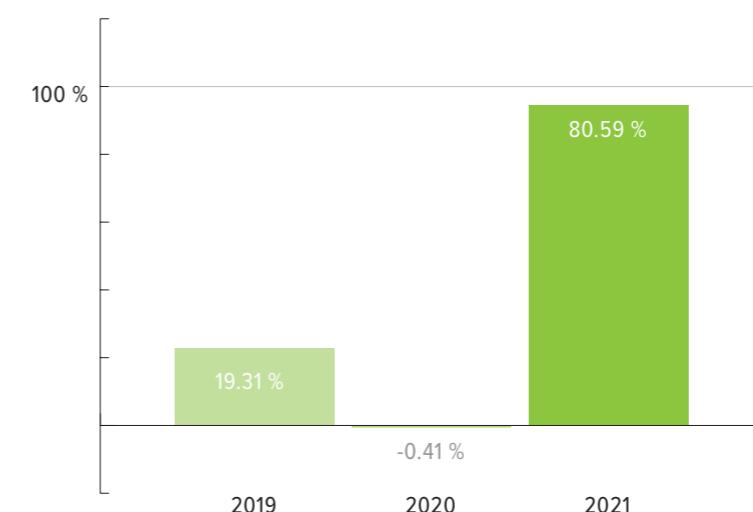


ABGABE FINANZAUSGLEICH



Dann überweist rund CHF 2.6 Mio. an den Kanton für den Finanzausgleich

SELBSTFINANZIERUNGSGRAD

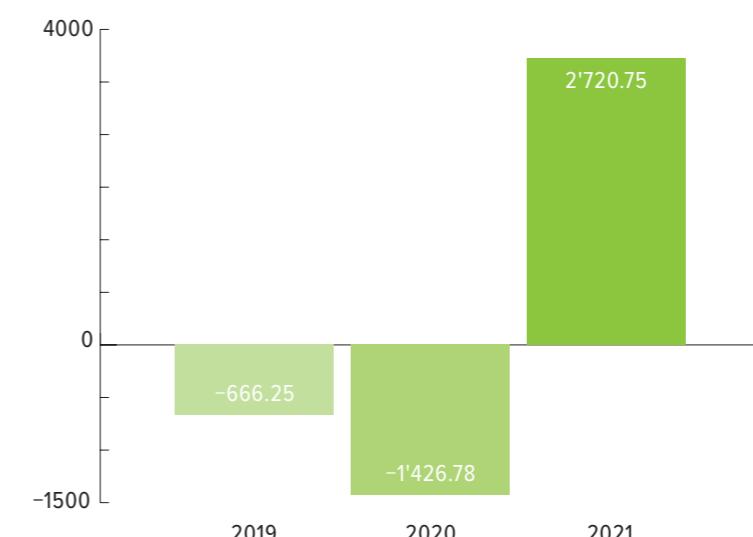


NETTOVERMÖGEN



Das Nettovermögen pro Einwohner beträgt stattliche CHF 3'422 (Vergleich: 2020 CHF 3'481).

ERTRAGS-/AUFWANDSÜBERSCHÜSSE (-) IN TCHF



FLÜSSIGE MITTEL



Per Ende Jahr weist die Gemeinde flüssige Mittel von CHF 8.3 Mio aus.

Steuerabschreibungen und Erlasse in Höhe von CHF 168'136.00. Dies entspricht 0.70 % des Fiskal-ertrages bei insgesamt 4360 Steuerpflichtigen.

BAUVERWALTUNG UND WERKHOF

Anzahl Mitarbeitende: 18 (inkl. Werkhof)
Stellenprozente per 31.12.2021: 1'700 %
(inkl. Werkhof)

Aufgaben der Abteilung:

- Baugesuche
- Liegenschaftsbetrieb und -unterhalt
- Gemeindestrassen und Kanalisation
- Wasser und Abwasser
- Vermietungen und Verpachtungen
- Raumplanung
- Grünpflege
- Straßenunterhalt
- Allmendpflege

NEUE LEGISLATUR 2021 – 2025

Anlässlich der neuen Legislatur wählte die stimmberechtigte Dornacher Bevölkerung am 26. September 2021 auch die Mitglieder der Bau-, Werk-, Planungskommission (BWPK). Mit der Einführung des Ressortsystems am 1. August 2021 hatten sich personelle Änderungen ergeben, da die beiden ehemaligen Kommissionsmitglieder Janine Eggs und Urs Kilcher in den Gemeinderat gewählt worden waren. Die beiden neuen Gemeinderatsmitglieder bleiben der Bauverwaltung in der Funktion als Ressortleiterin bzw. als Ressortleiter erhalten. In dieser Funktion sind sie wertvolle Verbindungsglieder zwischen dem Gemeinderat und der Bauverwaltung. Janine Eggs wird für die laufende Amtsperiode das Ressort Umwelt und Energie innehaben und Urs Kilcher das Ressort Bau und Infrastruktur.

Die BWPK hat zudem den Abgang von zwei langjährigen und fachlich enorm kompetenten Personen zu bewältigen: Rainer Dietwiler, Leiter Tiefbau Gemeindeverwaltung Münchenstein, und Robert Leu, Fachverantwortlicher Tiefbau Gemeindeverwaltung Aesch sind nicht mehr zur Neuwahl der BWPK angetreten. Beiden sei an dieser Stelle nochmals sehr herzlich für ihr langjähriges Engagement in der BWPK und ihre konstruktive Mitarbeit gedankt.

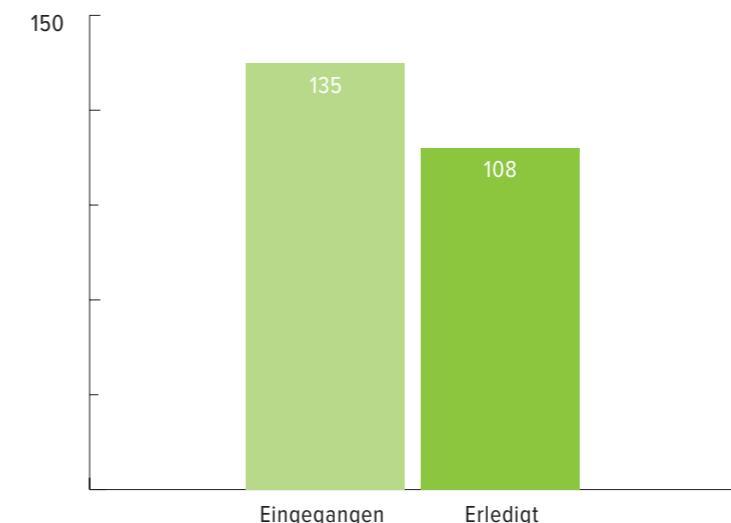
Das Amt des Präsidenten führt in dieser Amtsperiode Daniel Grossenbacher. Er bringt als langjähriges Mitglied der BWPK die nötige Erfahrung für dieses Amt mit. Wieder neu dabei sind Urs Bendel als Vizepräsident und der ehemalige Gemeinderat Bruno Holzherr. Den bisherigen Mitgliedern Ludwig Binkert und Pasquale Piserchia sei für ihre Bereitschaft, sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung zu stellen, gedankt. Daniel Belnava und Anna Hochstrasser haben neu in der BWPK Einsatz genommen. Die Bauverwaltung wünscht allen eine spannende und erfolgreiche Kommissionsarbeit.

KAUF DES ERZER-HAUSES, BRUGGWEG 36

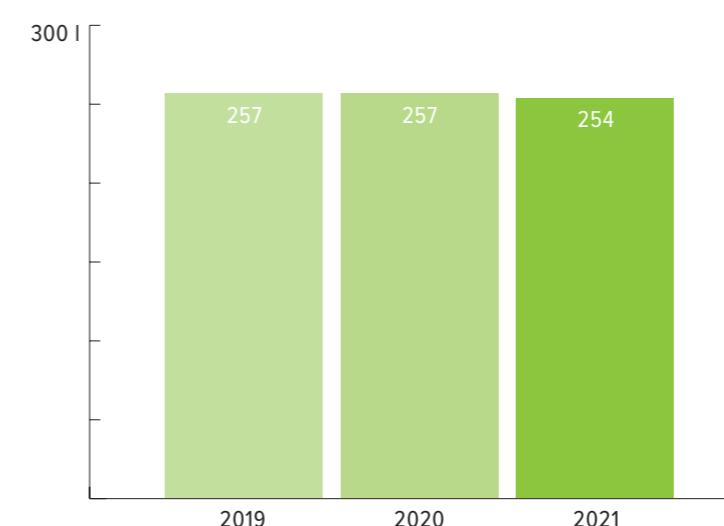
Der A-18-Zubringer ist schon lange ein Thema. Es ist noch nicht klar, an welcher Stelle dieser die Birs überqueren wird. Im Hinblick auf zwei Varianten wäre es sehr sinnvoll, wenn auf dem Bruggweg, bei der Einfahrt der Weidenstrasse vom ehemaligen «Metalli-Areal» her, ein Kreisel gebaut werden könnte.

Nun ist im letzten Sommer das «Erzer-Haus», zum Verkauf ausgeschrieben worden und die Gemeinde hat diese Parzelle erworben. Damit werden alle Optionen für den Zubringer offen gehalten und selbst wenn der Kreisel nicht kommen sollte, gibt es in Dornach sinnvolle Vorschläge, wie diese Parzelle langfristig dem Dorf dienen könnte. Im Paket des Kaufes inbegriffen war die Parzelle 112, die zwischen dem Bahngleis und dem Bruggweg liegt. Auf dieser Parzelle gibt es einen Parkplatz und eine Garage. Bald soll auf dem alten Bahngleis der «Metalli» eine interkantonale Velovorrang-Route gebaut werden. Diese könnte über diese Parzelle hervorragend mit dem Bruggweg verbunden werden.

BAUGESUCHE



WASSERVERBRAUCH PRO PERSON UND TAG



SOZIALREGION DORNECK

Anzahl Mitarbeitende: 18
Stellenprozente per 31.12.2021: 1'345 %

Aufgaben der Abteilung:

- AHV-Zweigstelle
- Sozialhilfe
- Persönliche Sozialhilfe
- Begleitung von privaten Mandatsträgern
- Mandatsführung Kindes- und Erwachsenenschutz
- Revisionen
- Abklärungen
- Freiwillige Beratungen

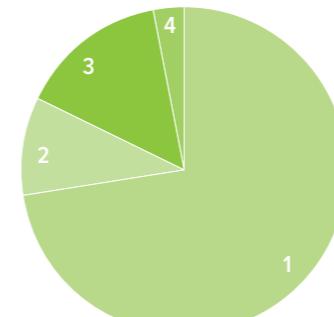
AUSSERGEWÖHNLICHES JAHR

Das Jahr 2021 war für die Sozialregion Dorneck wiederum ein aussergewöhnliches Jahr. Die Arbeit war noch immer durch die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Massnahmen geprägt. Trotz Einschränkungen und Homeoffice konnte die Erreichbarkeit sowie die Arbeit für die Klientinnen und Klienten stets gewährleistet werden. Die Gremien der Sozialregion hatten 2020 entschieden, den Asylbereich in das Team Sozialhilfe zu integrieren und die Asylkoordination abzuschaffen. Durch eine gut geplante Vorarbeit konnten im Herbst 2021 die Asyl-Dossiers reibungslos von den Beraterinnen der Sozialhilfe übernommen werden.

Stellvertretend für die tägliche Arbeit der Sozialregion soll hier die Erfolgsgeschichte eines Klienten mit Ausweis N (Asylbewerber) genannt werden. Der junge Mann erhielt im August 2021 die Möglichkeit, eine Lehrstelle EFZ bei einem Coiffeur-Konzern zu beginnen. Die Lehrstelle war frei geworden, nachdem eine andere Klientin ihre dortige Lehrzeit abbrechen musste. Ein Grund dafür, dass er die Lehrstelle bekam, war unter anderem, dass eine Sozialhilfe-Beraterin der Sozialregion mit dem engagierten Lehrmeister im Austausch war. Zudem spricht der motivierte junge Mann gut Mundart und hatte in seinem älteren Bruder ein Vorbild: sein Bruder hatte seine Coiffeur-Prüfung bereits sehr erfolgreich bestanden.

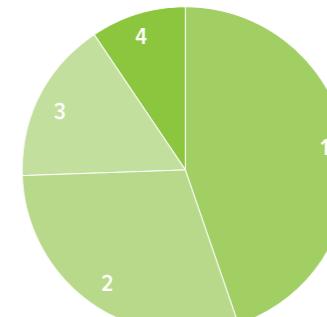
Solche Erfolge sind dank dem Engagement und der Flexibilität aller Mitarbeitenden möglich. Auch die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Gremien ist dabei sehr wichtig. An dieser Stelle herzlichen Dank an alle, die sich für diese Erfolge einsetzen.

GEFÜHRTE FÄLLE IN DER SOZIALHILFE



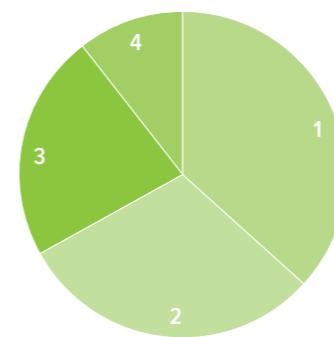
- 1 Regelsozialhilfe (266)
- 2 Flüchtlinge (35)
- 3 Asyl (54)
- 4 Persönliche Sozialhilfe (11)

GEFÜHRTE FÄLLE IM ERWACHSENEN- UND KINDESSHUTZ



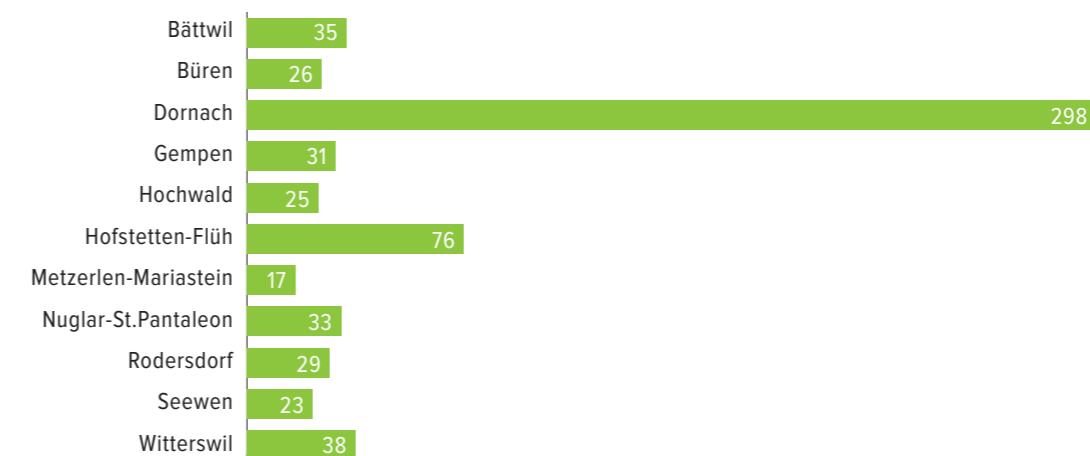
- 1 Professionelle Mandate (178)
- 2 Private Mandate (119)
- 3 Abklärungen (64)
- 4 Beratungen/freiwillige Leistungen (37)

STELLENPROZENT PRO FACHBEREICHE



- 1 Sozialhilfe (570 %)
- 2 EKS (465 %)
- 3 Zentrale Dienste und Stab (350 %)
- 4 Leitung (160 %)

DOSSIERS PRO GEMEINDE



SCHULEN DORNACH

Anzahl Mitarbeitende in der Schulleitung: 3
Stellenprozente per 31.12.2021: 250 %
Zahl der Lehrpersonen: 56 (ohne Personen mit sonderpädagogischen Aufgaben)

Aufgaben der Abteilung:
– Organisation der Schulstufen
– Personalführung
– Kommunikation
– Qualitätsmanagement

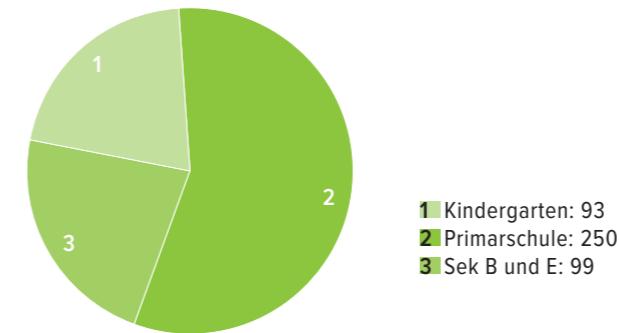
BEGINN DES PROJEKTES ZOO BASEL AM KOLLEGIUMSHALBTAG VOM 20. OKTOBER 2021

Im Rahmen der Sitzung der Bildungs-Kommission (BiKo) vom 3. März 2021 wurde das Zoo-Projekt Basel erstmals besprochen und auf den Weg gebracht. Das Projekt startete am 20. Oktober 2021 anlässlich des Kollegiumshalbtags. Mit viel Interesse und grosser Begeisterung verbrachte das Lehrpersonenteam einen sehr ansprechenden Halbtag im Basler Zoo. In geführten Gruppen erfuhren sie dabei mehr über die geplante Zusammenarbeit. Die vier Kernaufgaben des Zoo Basel sind wie in seinem Leitbild aufgeführt Erholung, Bildung, Arten- und Naturschutz sowie Forschung. Dementsprechend erbringt der Zoo Basel vielfältige Leistungen zugunsten von Öffentlichkeit, Wissenschaft und Natur, beteiligt sich an der Erforschung der Tierwelt und hilft mit, bedrohte Tierarten und deren Lebensräume zu schützen und zu erhalten. Insbesondere vermittelt er Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen lebendiges Wissen, indem er Tiere und ihre Lebensräume zeigt und dazu anregt, die Natur, deren Schutz und den Umgang mit ihr kritisch zu reflektieren und entsprechend zu handeln. Dies gemäss seinem Motto «Erleben, was es zu bewahren gilt». Damit leistet der Zoo Basel einen wesentlichen Beitrag zu einem niederschwelligen Freizeit- und breiten Bildungsangebot in der Region Nordwestschweiz. Der Gemeinderat und die Gemeindeversammlung bewilligten im Rahmen des Budgets die notwendigen Mittel für die Nutzung des Angebots durch die Schulen Dornach.

EINFÜHRUNG DER SPRACHLICHEN FRÜHFÖRDERUNG

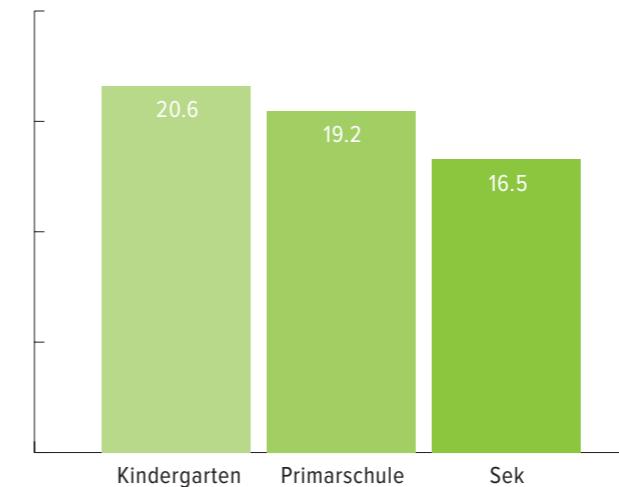
An der Bildungskonferenz im März 2019 wurde u.a. das Thema der Frühförderung angesprochen. Während der Sitzung mit der Bildungskommission und der Schulleitung wurde dazu eine Arbeitsgruppe gebildet, die aus der Schulleitung Franziska Buser und der Gemeinderätin Maria Montero Immeli besteht.

ANZAHL SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER



Die Sek-P-Schülerinnen und Schüler werden ausserhalb von Dornach beschult, weshalb sie nicht Eingang in die Grafik gefunden haben.

DURCHSCHNITTLICHE KLASSENGRÖSSE



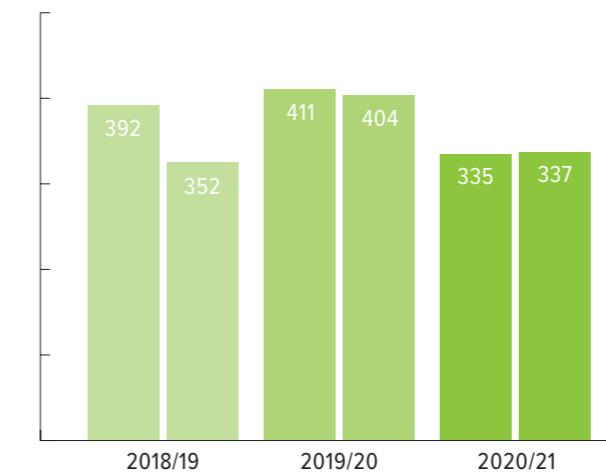
MUSIKSCHULE DORNACH

Anzahl Mitarbeitende in der Musikschulleitung: 2
Stellenprozente Musikschulleitung per 31.12.2021: 115 %
Zahl der Lehrpersonen: 31

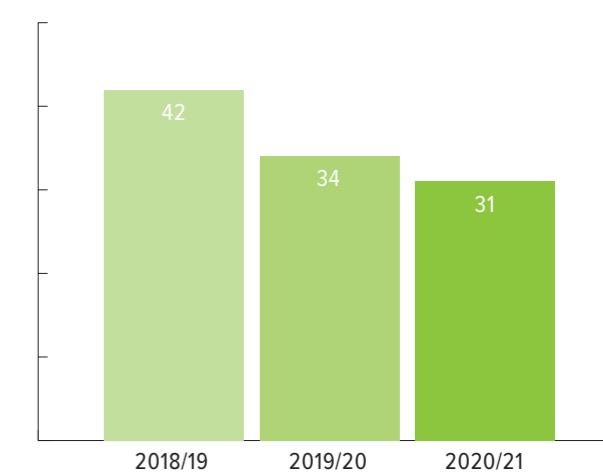
Aufgaben der Abteilung:
– Einzel- und Gruppenunterricht
– Ensembles, Bands und Orchester
– Musikalische Breitenförderung und Bildung
– Talentförderung
– Konzerte und weitere Veranstaltungen

VON DER JUGENDMUSIKSCHULE ZUR MUSIKSCHULE
Ein grosser Dank gilt allen Lehrpersonen für ihre wertvolle pädagogische und musikalische Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern im 2021; ebenso generell für ihr aktives Engagement für die Musikschule. Ein Highlight für das Kollegium war die gemeinsam besuchte Weiterbildung in Obertongesang mit Wolfgang Saus. Die Teilnehmenden konnten in eine andere Welt eintauchen und sich im Experimentieren mit der Stimme und dem Körper üben. Die erste Jahreshälfte 2021 war zwar immer noch von der Coronapandemie geprägt, doch konnte der Einzelunterricht erfreulicherweise ohne Einschränkungen stattfinden. Beim Ensemble- und Gruppenunterricht sowie beim Tanzen, dem Kinderchor und in den Orchestern und Bands, mussten die erforderlichen Abstände eingehalten werden können. Dazu musste den Gruppen grössere Räume zugeteilt werden, was logistisch mitunter herausfordernd war.
Drei Anlässe haben den Veranstaltungskalender der Schule geprägt und sollen in diesem Bericht erwähnt werden. Es sind die Auftritte von Schülerinnen und Schülern beim «Tag der Politik» im Rahmen des Gedenkjahres des Klosters Mariastein im Konzertsaal Solothurn, beim ersten WydeOpenair auf dem Drehscheibenplatz des ehemaligen Swissmetall-Areals und beim Adventskonzert in der Katholischen Kirche. Alle Anlässe konnten wieder mit Publikumsbesuch stattfinden. Dies war für die jungen Künstlerinnen und Künstler nach einer langen Durststrecke ein besonderer Ansporn, bei den Aufführungen mitzuwirken.
In diesem Jahr wurde auf Beginn des Schuljahres 2021/22 der Schritt von der Jugendmusikschule zur Musikschule vollzogen. Das Angebot konnte mit der Einführung des Erwachsenenunterrichts und weiteren Fächern, wie dem Kind-Eltern-Unterricht und der Einrichtung der Fachs Kammermusik, erweitert werden. Zugleich wurden die Elterntarife um 7,1% erhöht. Im Gegenzug erhalten Familien neu einen grosszügigen Geschwisterrabatt, den es in Dornach bislang nicht gab. Im Vergleich mit den umliegenden Musikschulen derselben Grösse und desselben Angebots, bietet Dornach immer noch günstige Tarife an. Die Musikschule stellt sich zudem mit einer neuen, sehr ansprechenden Broschüre vor. Schülerinnen und Schüler haben sich für die Fotos darin zur Verfügung gestellt und die Texte zu den Instrumenten wurden durch die Lehrpersonen verfasst. Bei Bedarf kann die Broschüre auf dem Sekretariat kostenfrei bezogen werden.

ANZAHL SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER (PRO SEMESTER)

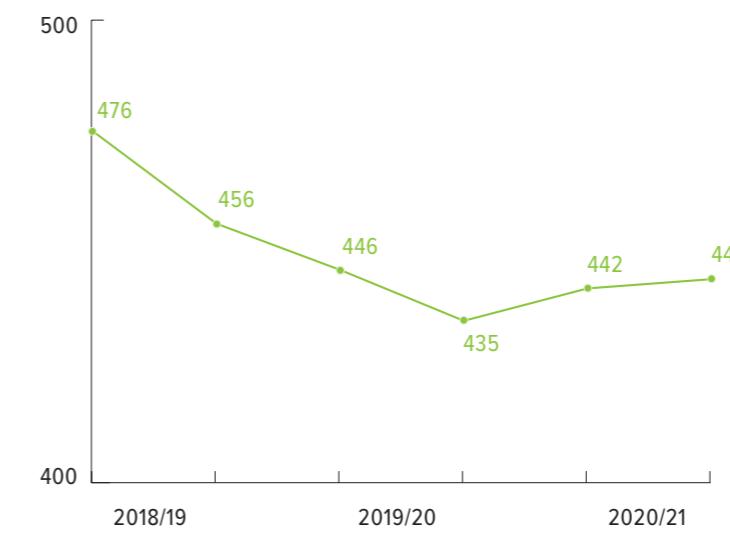


ANLÄSSE



Von den 31 Anlässen waren 17 Schülerkonzerte, 3 interne Schulerkonzerte und 11 Konzerte mussten wegen Corona abgesagt werden.

BELEGUNGEN AN DER JMS (PRO SEMESTER)



ANGEBOT



An der Musikschule werden 27 Musikinstrumente und Sologesang angeboten. Weitere Angebote Kinderchor, Kindertanzen, Allgemeine Musiklehre/Gehörbildung.

GEMEINDEVERWALTUNG
Hauptstrasse 33
Postfach
4143 Dornach

Redaktion: Sarah-Maria Kaisser
Telefon: 061 706 25 42
E-Mail: sarah.kaisser@dornach.ch

Fotos: Anita Herzog

Gedruckte Ausgaben des Berichts können
auf der Website der Gemeinde
bestellt oder am Schalter bezogen werden.

www.dornach.ch